

Einfache Anfrage Stump-Engelburg vom 8. Juni 2004
(Wortlaut anschliessend)

Regierungsreise zum Schluss der Amtsdauer

Schriftliche Antwort der Regierung vom 29. Juni 2004

Bruno Stump-Engelburg erkundigt sich in einer Einfachen Anfrage vom 8. Juni 2004 nach den Einzelheiten der Reise, welche die Regierung zum Abschluss der Amtsdauer 2000/2004 unternommen hat.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Es entspricht einer langjährigen Praxis, dass die Regierung jeweils am Ende einer Amtsdauer eine Abschlussreise unternimmt. Dies war auch in diesem Jahr, zum Abschluss der Amtsdauer 2000/2004, der Fall. Die Abschlussreise bot auch – wie üblich – Gelegenheit, das auf Ende der Amtsdauer ausscheidende Mitglied der Regierung, Anton Grüninger, zu verabschieden.

Die diesjährige Reise fand in der Pfingstwoche statt und dauerte vom 31. Mai bis 5. Juni 2004 (6 Tage). Sie führte nach Sizilien. An der Reise nahmen die Mitglieder der Regierung (in der Zusammensetzung der Amtsdauer 2000/2004) sowie der Staatssekretär je mit Ehepartner bzw. Ehepartnerin teil, mithin also 16 Personen. An den Kosten der Reise der Mitglieder der Regierung und des Staatssekretärs hat sich der Kanton im Umfang wie bei früheren Reisen beteiligt. Spesen wurden dem Kanton nicht belastet. Die Mehrkosten für die Ehepartnerinnen und -partner gingen zu Lasten der Teilnehmenden. Der Präsident der Finanzkommission des Kantonsrates wurde über die beabsichtigte Kostenaufteilung im Voraus informiert und er stimmte ihr zu. Der Finanzkommission wird bei Bedarf Einblick in die Abrechnung gegeben.

Die Woche, in der die Abschiedsreise stattfand, umfasste vier Arbeitstage. Diese vier Tage rechnen sich die Mitglieder der Regierung als Ferienbezug und nicht etwa als Kompensation für die täglich geleistete Überzeit an.

29. Juni 2004

Wortlaut der Einfachen Anfrage 61.04.14

Einfache Anfrage Stump-Engelburg: «Ist eine Regierungsreise noch zeitgemäss?»

Wie alle vier Jahre am Ende der Legislaturperiode ging die St.Galler Regierung auch dieses Jahr wieder auf Reise. Dies, nachdem in den letzten Monaten heftige Spardebatten im Kanton geführt wurden, die teilweise zu schmerzhaften Massnahmen führten oder noch führen sollen (z.B. Spitalschliessungen, Streichungen ausserordentlicher Ergänzungsleistungen usw.).

In diesem Zusammenhang bitte ich die Regierung folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie lange dauerte die diesjährige Reise und wo führte sie hin?

2. Trifft es zu, dass auch die Ehefrauen und Ehemänner der Regierungsräte an der Reise teilnahmen?
3. Gilt diese Reise für Regierungsräte als Ferienzeit oder als Arbeitszeit?
4. Wurden Spesen zur Abrechnung gebracht?
5. Wurde diese Reise aus Steuergeldern finanziert? Wenn ja, was hat sie gekostet und wurde der Kostenanteil der Ehepartner ebenfalls dem Staatshaushalt belastet?»

8. Juni 2004